

tieren waren Nilwaran, Chamäleon, Schildkröten, Strauße, Giraffen, Burchell-Zebras und Springböcke zu sehen, unter den Wirbellosen verschiedene Bockkäfer, Prachtkäfer, Dunkelkäfer, Heuschrecken und Nachtpfauenaugen. Als besonderer Erfolg wurden zwei auf dieser Reise neu entdeckte Bockkäferarten vorgestellt. Reishöhepunkte waren ohne Zweifel eine außerordentlich starke Zwergpelzrobbenkolonie am Kreuzkap und – nicht minder interessant – eine Reihe von Individuen der berühmten „Urweltpflanze“ *Welwitschia mirabilis*.

Die zum Teil eindrucksvollen Bilder können aber nicht darüber hinwegtäuschen, daß die Umweltsituation bzw. die Einstellung der (weißen) Bevölkerung zur Natur auch genügend negative Züge aufweist. So ist zum Beispiel die Wüste Namib über weite Bereiche voll mit Unrat, junge Pelzrobben werden „geerntet“ (=niedergeknüppelt), überall hängen UV-Vernichtungsgeräte für die anfliegenden Insekten (natürlich primär Schmetterlinge und Käfer), darüber hinaus werden Tiere, die nicht „nützlich“ eingestuft werden können, bei jeder Gelegenheit verfolgt und getötet. Dazu gehören zum Beispiel Schwärmer, Ölkäfer (eine große *Mylabris*-Art wird dort „Österreicher“ genannt), aber auch Paviane und Geparden. Außerdem stellt der blühende Jagdtourismus eine Entwicklung von eher zweifelhafter Qualität dar.

Alles in allem ist Namibia sicherlich kein typisch afrikanisches Land, das Gefühl der unendlichen afrikanischen Weite und einer noch scheinbar über weite Bereiche intakten Natur kann man aber erleben wie kaum in einem anderen Land – vielleicht ausgenommen in der Sahara.

Die Jahrestagung wurde mit einem gemeinsamen Mittagessen und einem Erfahrungsaustausch, bei dem fast alle Teilnehmer anwesend waren, in der Hirter Botschaft beendet. Die monatlichen Zusammenkünfte konnten mangels Interesse leider auch 1997 nicht wieder eingeführt werden.
Siegfried Steiner

Das abgelaufene Jahr stand nebst einer Reihe interessanter Exkursionen und Veranstaltung im Zeichen eines personellen Wechsels an der Spitze der Fachgruppe.

Dr. Peter Wiedner, der seit 1991 die Fachgruppe leitete und in dieser Zeit vor allem durch die Veranstaltung von zahlreichen Exkursionen im In- und Ausland für eine unübersehbare Wiederbelebung der Fachgruppentätigkeit gesorgt hatte, sah sich aus beruflichen und privaten Gründen Mitte des Jahres nicht mehr imstande, seine Funktion als Leiter der Fachgruppe weiter auszuüben. Aus diesem Grund ersuchte er mich, ihn abzulösen und die Leitung der Fachgruppe zu übernehmen.

Ich möchte in meinem ersten Fachgruppenbericht die Möglichkeit nutzen, einerseits mich selbst kurz vorzustel-

**BERICHT DER
FACHGRUPPE FÜR
ORNITHOLOGIE
FÜR DAS JAHR 1997**

len, und Sie andererseits über meine Pläne und Vorhaben hinsichtlich meiner Fachgruppentätigkeit zu informieren.

Ich bin 31 Jahre alt, als Fernmeldetechniker bei der Post und Telekom Austria beschäftigt und wohne zur Zeit mit meiner Frau in Leibsdorf in der Gemeinde Poggersdorf. Ich bin seit 1996 Vorsitzender von BirdLife Österreich, Landesgruppe Kärnten, wo ich ebenfalls Dr. Peter Wiedner nachfolgte. Dieser Verein ist ebenso wie unsere Fachgruppe ornithologisch tätig. Eines meiner wesentlichsten Anliegen wird es sein, die Aktivitäten unserer Fachgruppe und die von BirdLife Kärnten aufeinander abzustimmen. So sollen möglichst alle Veranstaltungen, Exkursionen und Vorträge wie auch die monatlichen Treffen gemeinsam organisiert und durchgeführt werden, was natürlich zur Folge hat, daß das Angebot an diversen Veranstaltungen für alle vogelkundlich Interessierten umfangreicher sein wird. Weiters kann ich mir vorstellen, die Fachgruppentagung im Herbst mit der Jahreshauptversammlung von BirdLife Kärnten gemeinsam zu veranstalten, um Ihnen ein noch attraktiveres Vortragsprogramm anbieten zu können. Falls Sie Anregungen, Wünsche oder auch Beschwerden hinsichtlich meiner Pläne haben, würde ich mich freuen, wenn Sie sie mir mitteilen würden.

Nun aber zu den Veranstaltungen des Jahres 1997, die am 27.4. mit einer „Seetaucher-Exkursion“ am Millstättersee starteten, wo der Exkursionsleiter Jakob Zmölnig den interessierten Teilnehmern schon nach kurzer Zeit einen Prachtttaucher im Brutkleid präsentieren konnte. Weiters wurden noch etliche Schwimm- und Tauchentenarten beobachtet, bis dann die Exkursion im Gasthaus Lagerhof ihren Ausklang fand.

Peter Wiedner unternahm am 25.5. den Versuch, die Frühaufsteher in unserer Fachgruppe mit einer Vogelstimmen-Exkursion, die um 6.00 Uhr ihren Ausgang am Westufer des Rauschelesee nahm, zu mobilisieren. Ich habe vor, öfters derartige Unternehmungen durchzuführen, die hoffentlich regen Zuspruch erfahren werden, da es wirklich ein einmaliges Erlebnis ist, an einem frühen Mai-Morgen dem Vogelstimmenkonzert zu lauschen.

Ich selbst führte am 4.10. eine kleine Teilnehmergruppe im Thoner-Moor bei Grafenstein, wobei Bestimmungsprobleme für die unterschiedlichsten Arten diskutiert wurden und die Teilnehmer sich die Flugrufe der ziehenden Finkenvögel einprägen konnten.

Am 29. November fand im Landesmuseum unsere alljährliche Fachgruppentagung statt. Jakob Zmölnig vermittelte mit einem Diavortrag den Teilnehmern die Vielfalt und Faszination der Vogelwelt Griechenlands, die er in unzähligen Exkursionen studierte und mit phantastischem Bildmaterial dokumentierte. Otto Samwald aus Fürstenfeld referierte über die aktuelle Bestandssituation, Habitatsnut-

zung und Gefährdung der Blauracke in Österreich. Der Vortragende betreute das Artenschutzprojekt für diese Art in der Steiermark, wo noch die letzten 17 Brutpaare der Blauracke in Mitteleuropa leben. Das Projekt mußte aber aufgrund fehlender Geldmittel in diesem Jahr eingestellt werden. Daß die Erhaltung notwendigen Lebensraumes durch Pacht- und Nutzungsverträge nicht mehr gewährleistet und diese Art dadurch in ihrem letzten Rückzugsgebiet in Mitteleuropa akut vom Aussterben bedroht ist, konnte keinem Beamten in der Naturschutzabteilung der Steiermark begreiflich gemacht werden.

Den abschließenden Diavortrag über die Eindrücke einer Kenia-Reise moderierte ich selbst. Vielleicht gelang es mir, die tiefgreifenden Eindrücke, die ich in diesem Land gewonnen hatte, mittels meiner Bilder auf die Zuseher zu übertragen.

Peter Raß

Im vergangenen Vereinsjahr wurden insgesamt 25 Fahrten unternommen. 22 Fahrten galten der Erkundung, Vermessung, Neuentdeckung und Obertagsbegehung. Weiters wurden drei Ausflugsfahrten durchgeführt. Diese führten uns in das Bleibergwerk nach Miess (Slowenien), in die Höhle Dimnice (Slowenien) und zur Landesausstellung „Alles Jagd“ nach Ferlach.

Von unserer Gruppe wurden heuer zwei neue Kleinhöhlen gefunden, vermessen und katastermäßig ausgewertet.

1. Die Aurikel-Höhle Kat.Nr. 3925/11
2. Die Höhle östlich der Ruine Obertrixen Kat.Nr. 2727/2

Mit der Predigtstuhlhöhle Kat.Nr. 2723/6 und dem Hundsloch am Gallin Kat.Nr. 2729/5 wurden zwei weitere, jedoch schon bekannte Höhlen, vermessen. Bei einer Befahrung des Atlasschachtes am Obir Kat.Nr. 3925/7 konnten wieder einige Meter Neuland erforscht werden. Bei den Ausgrabungsarbeiten eines zugeschütteten Schachtes auf dem Jauernik wurden weitere zwei Meter freigemacht. Am Hochobir auf der „Stan“ (in der Nähe der Eisenkappelhütte) erforschten wir einen Dolineneinbruch welcher sich als Naturschacht mit einer Tiefe von 12m erwies. Da am Schachtboden der Kadaver eines Kalbes liegt, müssen wir derzeit mit der Erforschung noch etwas warten. Der Verwalter der Alm hat uns zugesichert, daß der Schacht eingezäunt und somit gesichert wird. Gleichzeitig bleibt er uns für die Weiterforschung erhalten. Es gibt dort im Verlauf der Störungslinie noch einige für uns interessante Dolinen. Auch sie müssen noch vermessen und in den Kataster aufgenommen werden.

Weiters wurde im Petzengebiet und im Wolayertal weitergeforscht.

Das Dreiländertreffen fand diesjährig in Selz bei Monfalcone (Italien) statt. Unsere Fachgruppe war mit 17 Personen vertreten und somit die größte österreichische

**BERICHT DER
FACHGRUPPE FÜR KARST-
UND HÖHLENKUNDE
ÜBER DAS
VEREINSJAHR 1997**

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: [188_108](#)

Autor(en)/Author(s): Raß Peter

Artikel/Article: [Bericht der Fachgruppe für Ornithologie für das Jahr 1997
309-311](#)